

Jahresbericht 2024

Neuapostolische Kirche

Nord- und Ostdeutschland





Vorwort

Der Jahresbericht 2024 bietet einen Überblick über regionale und gemeinsame Projekte oder Aktivitäten der Gebietskirche Nord- und Ostdeutschland. Viele wurden im Berichtsjahr realisiert, einige werden auch in Zukunft fortgeführt. Zum Gelingen wurde wiederum viel Engagement der gläubigen Gemeindemitglieder eingebracht.

Ein herausragendes Projekt war die Aufführung eines neuen Popatoriums in Hamburg und Erfurt. Über 11.000 Zuschauer erlebten eine beeindruckende Darbietung der 1.800 Akteure, die im Zeitraum eines Jahres erarbeitet und eingeübt wurde.

In mehreren hybriden Dialogforen wurden unterschiedliche kirchliche und gesellschaftliche Themenstel-

lungen diskutiert sowie Fragen der Mitglieder von der Kirchenleitung beantwortet. Ein Format, das Interessierte über Entscheidungen der Kirche informiert, aber auch konstruktive, kritische Einlassungen ermöglicht.

Nachdem im Jahr 2023 die Frauenordination in unserer Kirche eingeführt wurde, gab es im Berichtsjahr 2024 eine erfreuliche Entwicklung im Ämterkreis. Frauen im Amt gehören nunmehr zu nahezu jedem Gemeindebild und bereichern als Diakoninnen und Priesterinnen die Seelsorge und die Predigt.

Von den Auswirkungen der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise, dem Krieg auf unserem Kontinent, den weltweiten Auseinandersetzungen

und den teilweise erschreckenden gesellschaftlichen Entwicklungen waren und sind auch unsere Gemeinden betroffen. Gleichwohl gehen wir als neuapostolische Christen mit Gottvertrauen, gegenseitiger Unterstützung und Zuversicht durch diese Zeit.

Auch zum internationalen Auf- und Ausbau der Kirche hat die lebendige Glaubensgemeinschaft durch finanzielle Opfer und Spenden erneut eine großartige Unterstützung geleistet. Mag Gott jeden Mitwirkenden wie auch jede gute Tat segnen.



Inhalt

Vorwort	3
Die Neuapostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland	6
Organe der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland	7
Der Stammapostel	7
Der Vorstand	7
Die Vertreterversammlung	8
Die Verwaltung der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland	9
Die Verwaltung im Jahr 2024	9
Tätigkeitsbericht der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland	12
Kirchengemeinden der NAK Nord- und Ostdeutschland	12
Weitere ökumenische Vollmitgliedschaften	13
Christliches Potenzial entdecken	13
Kinderseelsorge im Fokus	14
#Himmelreich: Premiere in Hamburg	14
Musik verbindet	16
Ergebnisse der Seelsorge-Befragung veröffentlicht	16
Evangelische Jubiläumstage in Greifswald	17
Veranstaltung zum Weltgedenktag für verstorbene Kinder 2024	18
Erstes Schulungsmodul für Diakon/-innen	18
Besondere Ereignisse	19
Apostel i. R. Alexander Petrovich Kondrashov verstorben	19
Goldene Hochzeit von Gerald und Ulla Bimberg	19
Trauer um Apostel i.R. Drave	19
Bischof Novicic in den Ruhestand verabschiedet	19
Trauer um Anschlagopfer in Magdeburg	20
Festgottesdienste und Seelsorge	21
Stammapostel Schneider in Hildesheim	21
Stammapostel feiert Pfingstgottesdienst in der Schweiz	22
Stammapostel Schneider in Flensburg	23
Bautätigkeit	24
Projekt: Halberstadt	24
Projekt: Braunschweig	25
Projekt: Barnim (Eberswalde)	26
Projekt: Hannover-Herrenhausen	27
Projekt: Bad Liebenwerda	28
Statistik der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland	29
Mitglieder/Gemeinden/Amtsträger Nord- und Ostdeutschland	29
Finanzbericht der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland	30
Gewinn- und Verlustrechnung	32
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	32
Bilanz	34
Erläuterungen zur Bilanz	36

Die Neuapostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland

Der Stammapostel führt die Neuapostolische Kirche International, die weltweit tätig ist. Unter dem Dach der internationalen Kirche sind die einzelnen Gebietskirchen vereint.

Unter der Leitung des Stammapostels werden Entscheidungen für die Gesamtkirche mit den Verantwortlichen der Gebietskirchen (Bezirksapostel, Bezirksapostelhelfer) gemeinsam getroffen. Die Zusammenarbeit der Gebietskirchen wird gestaltet durch gegenseitige Unterstützung und Hilfe, eine christliche Solidarität und enge Abstimmungen.

Ein angemessener Finanzausgleich erlaubt es, Projekte in finanzschwachen Gebietskirchen zu realisieren. Gebietsübergreifende Vorhaben werden über Umlagen gemeinsam finanziert und eine prozentuale Abgabe wird zum Unterhalt der Gesamtkirche geleistet.

Die Neuapostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und handelt rechtlich unabhängig. Wie in ihrer Verfassung erklärt, arbeitet sie eng mit der Organisation der weltweiten Neuapostolischen Kirche und dem Stammapostel zusammen.

Unter Leitung des jeweiligen Bezirksapostels verantworten die Apostel die geistliche und organisatorische Führung der Gebietskirche Nord- und Ostdeutschland. Angestellte Mitarbeiter aus unterschiedlichen christlichen Konfessionen bilden die Verwaltung der NAK Nord- und Ostdeutschland und unterstützen die Apostel bei den anfallenden Verwaltungsaufgaben.

Gottesdienste und Seelsorge sind die zentralen Tätigkeitsfelder der Neuapostolischen Kirche. Sonntags und an einem Abend in der Woche werden Gottesdienste durchgeführt. Für jedes Mitglied wird eine individuelle Seelsorge angeboten. In diesen Bereichen investiert die Kirche den weitaus größten Teil ihrer Mittel.

Mit großem Engagement der Mitglieder werden täglich unzählige kleine und große Dienste, Hilfen und Unterstützungen für Kirche und Gesellschaft geleistet. So werden die Vision und die Mission der Neuapostolischen Kirche glaubwürdig umgesetzt. Da das ehrenamtliche Engagement nicht in den Ausgaben erfasst wird, geben die in diesem Jahresbericht genannten Summen und Aktivitäten kein vollständiges

Bild der Bemühungen der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland wieder.

In den Kirchengemeinden werden Gottesdienste gefeiert, Seelen getauft und der Heilige Geist gespendet. Trauungen und Konfirmationen werden ebenso durchgeführt wie Trauerfeiern. Chöre und Instrumentalgruppen wirken in den Gottesdiensten oder in der Missionstätigkeit. Hier bekennen neuapostolische Christen ihren Glauben und suchen den geschwisterlichen Dialog mit anderen Konfessionen, Religionen oder auch mit Atheisten.

Die Verfassung der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland ist unter folgender Internetadresse einzusehen: nak-nordost.de/kirche/leitung

Vision der Neuapostolischen Kirche

Eine Kirche, in der sich Menschen wohlfühlen und – vom Heiligen Geist und der Liebe zu Gott erfüllt – ihr Leben nach dem Evangelium Jesu Christi ausrichten und sich so auf sein Wiederkommen und das ewige Leben vorbereiten.

Mission der Neuapostolischen Kirche

Zu allen Menschen hingehen, um sie das Evangelium Jesu Christi zu lehren und mit Wasser und Heiligem Geist zu taufen. Seelsorge leisten und eine herzliche Gemeinschaft pflegen, in der jeder die Liebe Gottes und die Freude erlebt, ihm und anderen zu dienen.

Organe der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland

Für die Kirche NAK Nord- und Ostdeutschland sind drei Organe vorgesehen: der Stammapostel, der Landesvorstand und die Vertreterversammlung. In enger Zusammenarbeit nehmen sie die Interessen der Kirche wahr.

Der Stammapostel

Der Stammapostel ist der Leiter der internationalen Kirche. Er beruft die Bezirksapostel und Apostel.



Jean-Luc Schneider

Der Vorstand

Der Bezirksapostel, der Bezirksapostelhelfer und die Apostel des Kirchengebietes bilden den Kirchenvorstand der Gebietskirche Nord- und Ostdeutschland. Dieser erlässt Richtlinien, erstellt den Finanz- und Investitionsplan für kommende Haushaltsjahre sowie den Jahresabschluss. Der Vorstand verantwortet die administrative Leitung der Kirche. Den Vorsitz in diesem Gremium hat der Bezirksapostel. Er vertritt die Kirche gerichtlich und außergerichtlich und ist alleinvertretungsbe-rechtigt.



Rüdiger Krause
(Vorsitzender)



Dr. Helge Mutschler
(Bezirksapostelhelfer)



Uli Falk
(Apostel)



Jens Korbien
(Apostel)



Helmut Kasper
(Apostel)



Dirk Schulz
(Apostel)



Ralf Vicariesmann
(Apostel)



Ralph Wittich
(Apostel)

Die Vertreterversammlung

Die Bischöfe und Bezirksvorsteher des Kirchengebietes der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland bilden zusammen mit dem Landesvorstand die Vertreterversammlung. Der Bezirksapostel hat auch in diesem Gremium den Vorsitz inne.

Diese Versammlung hat die Aufgabe und das Recht, Vorschläge und Anträge hinsichtlich der kirchlichen Arbeit zu beraten und zur weiteren Bearbeitung an den Landesvorstand zu geben. Die Feststellung des Jahresabschlusses wie auch die Entlastung des Vorstandes sowie die Wahl des Abschlussprüfers sind weitere Aufgaben der Vertreterversammlung.

Im Jahr 2024 gehören neben dem Landesvorstand die folgenden Personen der Vertreterversammlung an:

Bezirksvorsteher

Bezirksname	Familienname	Vorname	Bezirksname	Familienname	Vorname
Wilhelmshaven	Tapper	Stephan	Berlin-Brandenburg		
Hamburg-West	Backhaus	Thorsten	Ost	Lange	Jens
Güstrow	Borchardt	Jens	Stade	Löhden	Bernd
Stendal	Breitenstein	Lutz	Flensburg	Mäder	Ronny
Hannover-Südwest	Christmann	Wolfgang	Berlin-Brandenburg		
Leipzig	Cramer	Thomas	Süd	Mallek	Christian
Wolfenbüttel	Dahlke	Andreas	Hildesheim	Malner	Bernd bis 15.12.2024
Zwickau	Dietel	Mike	Torgau	Matthes	Thomas
Emden	Eilts	Udo	Hildesheim	Ballosch	Dirk ab 15.12.2024
Rostock	Eisak	Torsten	Erfurt	Niebhagen	Holger
Kiel	Fellensiek	Jürgen	Hamburg-Nord	Reddig	Kai
Hannover-Nordost	Filler	Andreas	Gotha	Weyh	Uwe
Bremen	Gobrecht	Frank	Chemnitz	Schreiter	Heiko
Neubrandenburg	Gottschalk	Mattias	Braunschweig	Schwab	Harald
Dresden	Hartlapp	Detlef	Hamburg-Ost	Schwesig	Andreas
Berlin-Brandenburg			Oldenburg	Stach	Michael
Nord	Härm	Thomas	Plauen	Standke	Stefan
Hamburg-Süd	Hoop	Rainer	Wilhelmshaven	Tapper	Stephan
Lübeck-Schwerin	Karbinski	Dirk	Magdeburg	Unruh	Gerald
Berlin-Brandenburg			Lüneburg	Weiler	Volkhard
West	Kasper	Helmut	Dessau	Wilke	André
Göttingen	Klimmek	Thomas			

Bischöfe

Familienname	Vorname	Familienname	Vorname
Beckmann	Arvid	Knispel	Udo
Beutz	Thorsten	Matthes	Thomas
Hiddessen	Dirk	Novicic	Wolfgang bis 27.10.2024

Die Verwaltung der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland

Die Verwaltung der Neuapostolischen Kirche in Nord- und Ostdeutschland beschäftigt rund 70 Mitarbeiter. Diese sind auf vier Standorte verteilt. Die Angestellten der Kirche sind Dienstleister für die rund 420 Gemeinden, wie auch für die Kirchenleitung. Die meiste Arbeit in der Kirche wird nicht von hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erledigt, sondern ehrenamtlich von engagierten Mitgliedern in den Gemeinden. Die wichtigste Aufgabe der Verwaltung ist, die ehrenamtlichen Amtsträgerinnen und Amtsträger sowie die Beauftragten bestmöglich zu unterstützen und von administrativen Aufgaben zu entlasten.

Leistungen der Verwaltungsmitarbeiter werden an den folgenden vier Standorten erbracht:

Hauptverwaltung Hamburg

Curschmannstraße 25
20251 Hamburg
Telefon: 040 47 10 93-0
Telefax: 040 47 10 93-25
E-Mail info@nak-nordost.de

Verwaltung Berlin

Dunckerstraße 31
10439 Berlin
Telefon: 030 44 68 77-0

Verwaltung Hannover

Thurnithstraße 20
30519 Hannover
Telefon: 0511 399 09-0
Telefax: 0511 399 09-90

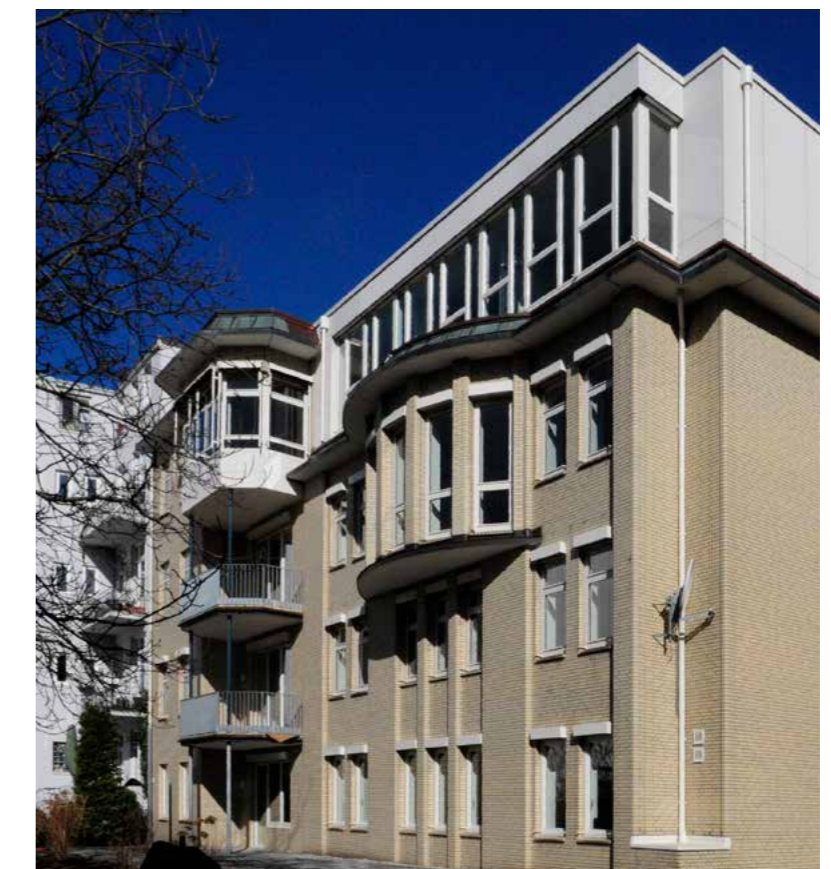
Verwaltung Taucha

Schloßstraße 28
04425 Taucha
Telefon: 040 47 10 93-0
Telefax: 040 47 10 93-977

Die Verwaltung im Jahr 2024

Die Arbeitsfelder der Kirchenverwaltung sind in folgende Abteilungen oder Bereiche gegliedert

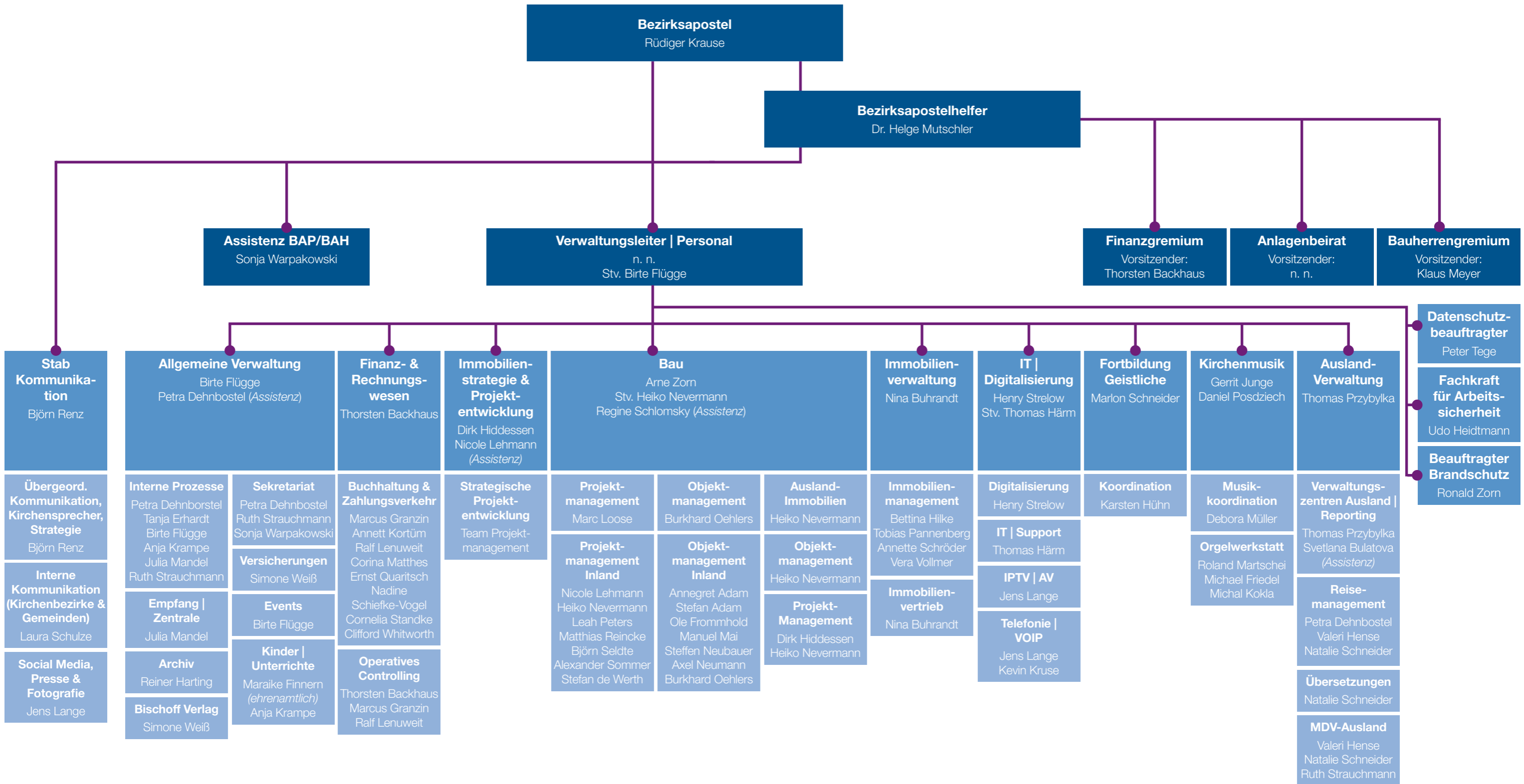
- Verwaltungsleitung
- Allgemeine Verwaltung
- Finanz- & Rechnungswesen
- Immobilienstrategie & Projektentwicklung
- Bau
- Immobilienverwaltung
- IT | Digitalisierung
- Fortbildung Geistliche
- Kirchenmusik
- Ausland-Verwaltung
- Stab Kommunikation



Die Hauptverwaltung in Hamburg

Organigramm Verwaltung der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland

Stand: 31. Dezember 2024



Tätigkeitsbericht der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland

Es kann, wie auch in den Vorjahren, nur über eine kleine Anzahl von den vielen Aktionen der Kirche berichtet werden. Es sind dies Veranstaltungen, die für alle Mitglieder der Kirche Nord- und Ostdeutschland Rele-

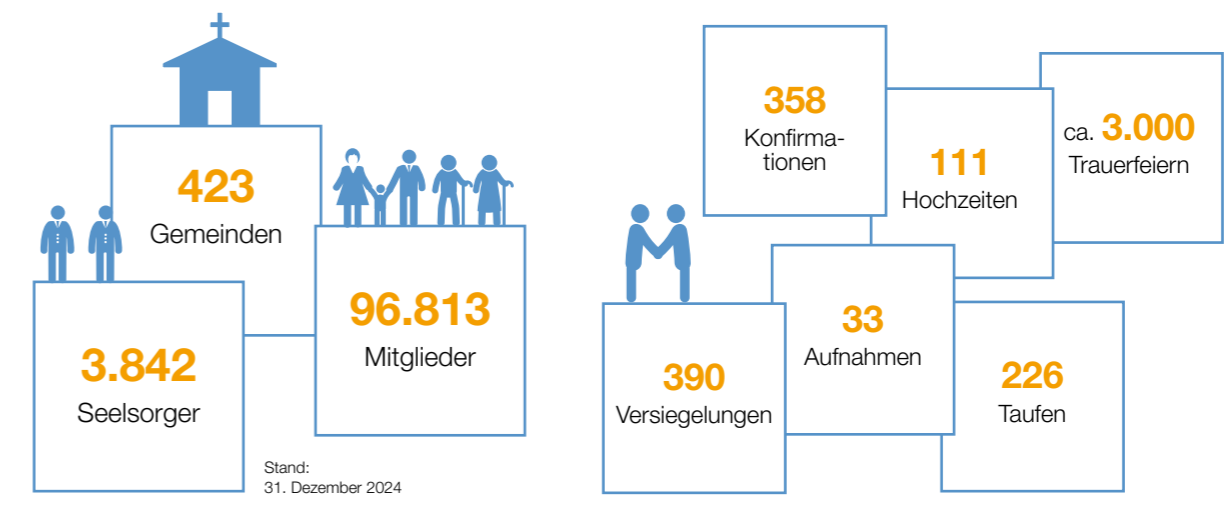
vanz haben. Die meisten Aktivitäten finden jedoch in den Regionen statt. Auskunft darüber geben die Internetseiten der jeweiligen Kirchenbezirke und der Gemeinden.



Kirchengemeinden der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland 2024

Achim Adendorf Ahrensburg Alfeld Altenburg Altwarp Angermünde Anklam Annaberg-Buchholz Apolda Arnstadt Aschersleben Aue Aue-Neudörfel Auerbach Aurich Bad Bevensen Bad Doberan Bad Düben Bad Frankenhausen Bad Harzburg Bad Lauchstädt Bad Lauterberg Bad Liebenwerda Bad Lobenstein Bad Nenndorf Bad Oldesloe Bad Sachsa Bad Salzungen Bad Schwartau Bad Segeberg Bad Zwischenahn Bansin Bargteheide Barmstedt Barnim Barsinghausen Barth Bautzen Beeskow Beilrode Berlin-Adlershof Berlin-Britz Berlin-Buchholz Berlin-Charlottenburg / Nordwest Berlin-City West Berlin-Grünau (Altglienicke) Berlin-Hermsdorf Berlin-Humboldtthain Berlin-Kaulsdorf Berlin-Kladow Berlin-Köpenick Berlin-Kreuzberg	Berlin-Lichtenrade Berlin-Mariendorf Berlin-Marienfelde Berlin-Prenzlauer Berg Berlin-Reinickendorf Berlin-Rudow Berlin-Schmargendorf Berlin-Spandau Berlin-Tegel Berlin-Zehlendorf Bernburg (Saale) Bestensee Biesenthal Bischofswerda Bismark Blankenburg (Harz) Bleicherode Boock Bookholzberg Bordesholm Borkum Nordseebad Borna Brandenburg Braunschweig Bremen-Arsten Bremen-Huchting Bremen-Lesum Bremen-Mitte Bremen-Osterholz Bremen-Sebaldsbrück Bremen-Vegesack (geschlossen am 10.4.2024) Bremerhaven Bremervörde Brieselang Burg (Sachsen-Anhalt) Burgwedel Bützow Buxtehude Calbe (Saale) Celle Chemnitz Cloppenburg Cossebaude Coswig (Anhalt) Cottbus Crawinkel Crivitz Cuxhaven Dannenberg Delitzsch Delmenhorst Dessau Doosthof	Dorum Dorstadt (geschlossen 27.10.2024) Dötlingen Dresden-Neustadt Dresden-Süd Eckernförde Eibenstock Eisenach Eisenhüttenstadt Eisleben Elmshorn Emden Erfurt Erkner Esens Eutin Falkenberg/Elster Falkensee Finsterwalde Fläming Flensburg Flintbek Forst (Lausitz) Frankfurt (Oder) Freiberg Freyburg (Unstrut) Friedersdorf Friedrichroda Fürstenberg Fürstenwalde/Spree Gadebusch Ganderkesee Gardelegen Geesthacht Genthin Gera Gifhorn Glauchau Glinde Goldberg Görlitz Goslar Gotha Göttingen Gräfenhainichen Gräfenroda Gräfenthal Gramzow Greifswald Greiz Großefehn Dessau Hadmersleben	Hage Hagen im Bremischen Halberstadt Halle (Saale) Hambergen Hamburg-Alstertal Hamburg-Barmbek Hamburg-Bergedorf Hamburg-Blankenese Hamburg-Borgfelde Hamburg-Eidelstedt Hamburg-Eppendorf Hamburg-Finkenwerder Hamburg-Harburg Hamburg-Lurup Hamburg-Neugraben Hamburg-Nord Hamburg-Rahlstedt Hamburg-Sinstorf Hamburg-Volksdorf Hameln Hankensbüttel Hannover-Badenstedt Hannover-Herrenhausen Hannover-List Hannover-Ostkreis Hannoversch Münden Hannover-Süd Harsefeld Havelberg Heide Heiligenhafen Hermannsburg Hermsdorf Herzberg (Elster) Hildesheim Hohenwestedt Holzminden Hoya Hoyerswerda Hude Husum Ilmenau Itzehoe Jänschwalde Jena Jessen (Elster) Johannegeorgenstadt Jöbnitz Kalefeld-Willershausen Kaltenkirchen Kappeln
--	---	--	---

Kiel-Mitte Kiel-Nord Kiel-Ost Kipsdorf Königs Wusterhausen Könnern Köthen (Anhalt) Lamspringe Landsberg Langenhagen Lauchhammer Lauenburg Lauta Leer Leezdorf Lehre Leinetal Leipzig-Mitte Leipzig-Plagwitz Leisnig Liebenwalde Lillenthal Limbach-Oberfrohna Löbau Lübeck Lübeck-Schlutup Lübeck-Travemünde Luckenwalde Ludwigsfelde Ludwigslust Lüneburg Lychen Magdeburg-Neustadt Magdeburg-Süd Malchin Marienberg Marienhefe-Norden Marne Meiningen Meißen Merseburg Michendorf Mirow Mülln-Ratzeburg Mosel (geschlossen 12.12.2024) Mücheln (Geiselatal) Mühlhausen/Thür. Müncheberg Nauen Neubrandenburg Neuhaus a.Rennweg Neumünster	Neuruppin Neuschoo Neustadt am Rübenberge Neustadt in Holstein Niebüll Nienburg/Weser Niesky Norderney Norderstedt Nordhausen Nordheide Nordholz Northeim Oberwilligen Oebisfelde Oelsnitz/Erzgebirge Ohrdruf Olbernhau Oldenburg Oldenburg-Eversten Oranienburg Oschersleben (Bode) Osterburg (Altmark) Otterndorf Pasewalk Pattensen Pausa Peine Pinneberg Plauen Potsdam Preetz Premnitz Quickborn Radeberg Radebeul Rangsdorf Rastede Rathenow Reichenbach (Vogtl.) Reinbek Rendsburg Rhauderfehn Rheinsberg Ribnitz-Damgarten Rinteln Ritterhude Rockendorf Rostock Rotenburg Rothenkirchen Rüdersdorf Rügen	Ruhla Saalfeld Salzgitter-Bad Salzgitter-Lebenstedt Salzwedel Sande Sangerhausen Sarstedt Schenefeld Nordhausen Nordheide Nordholz Northeim Oberwilligen Oebisfelde Oelsnitz/Erzgebirge Ohrdruf Olbernhau Oldenburg Oldenburg-Eversten Oranienburg Oschersleben (Bode) Osterburg (Altmark) Otterndorf Pasewalk Pattensen Pausa Peine Pinneberg Plauen Potsdam Preetz Premnitz Quickborn Radeberg Radebeul Rangsdorf Rastede Rathenow Reichenbach (Vogtl.) Reinbek Rendsburg Rhauderfehn Rheinsberg Ribnitz-Damgarten Rinteln Ritterhude Rockendorf Rostock Rotenburg Rothenkirchen Rüdersdorf Rügen	Vechede Verden-Aller Walsrode Waren (Müritz) Warnemünde Wedel Weimar Weißfels Weißwasser Wendeburg-Neubrück Werdau-Crimmitschau (geschlossen am 30.6.2024) Werder (Havel) Werneuchen Wernigerode Wesermarsch Westerland-Sylt Westerstede Weyhe Wietze Wildeshausen Wilhelmshaven Winsen Wismar Wittenberg Wittenberge Wittstock/Dosse Witzhausen Wolfen Wolfenbüttel Wolfsburg Wolfsburg-Fallersleben Wolgast Wolmirstedt Wunstorf Wurzen Wusterhausen/Dosse Wyk Föhr Zehdenick Zeitz Zepernick Zerbst/Anhalt Taucha Teltow Tessin Thurm Torgau Trappenkamp Trebnitz (geschlossen 6.11.2024) Trittau Ueckermünde Uetze Varel
--	---	---	---





Friedensgebet

Weitere ökumenische Vollmitgliedschaften

Die Neuapostolische Kirche ist in weiteren Bundesländern Vollmitglied in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) geworden.

Auf der Mitgliederversammlung der ACK Hamburg im Februar 2024 wurde die Neuapostolische Kirche einstimmig als stimmberechtigtes Vollmitglied in die ACK Hamburg aufgenommen. Davon sind alle Hamburger Gemeinden unserer Kirche betroffen.

Die ACK Hamburg wurde im Jahr 2024 60 Jahre alt. Dies und die Aufnahme der Neuapostolischen Kirche als Vollmitglied wurden am 12. Juli 2024 mit einem Festgottesdienst feierlich begangen. Zuvor war die Neuapostolische Kirche vier Jahre lang als Gastmitglied geführt worden.

Gleiches gilt für die ACK Schleswig-Holstein. Auch hier ist die Neuapostolische Kirche inzwischen als Vollmitglied aufgenommen worden.

In zwei weiteren Bundesländern erfolgte die Aufnahme als Vollmitglied zum Jahresende hin. Am 14. November 2024 wurde im Rahmen der Herbsttagung die Aufnahme in die

ACK Sachsen beschlossen. Zwei Tage später verlieh die ACK Niedersachsen während ihrer Delegiertenversammlung der Neuapostolischen Kirche die Vollmitgliedschaft.

Christliches Potenzial entdecken

Nach „Hier ist noch Platz für Sie“ 2022 und 2023 geht es ab Mai 2024 um neuapostolische Christen und ihre Freunde sowie den Möglichkeiten des kirchlichen und sozialen Engagements unter dem Motto „Christliches Potenzial steckt in uns allen.“

Zum 1. Mai erhielten die neuapostolischen Gemeinden in Europa neue Plakate für die Schaukästen vor den Kirchengebäuden. Für die neue Serie konnten sich neuapostolische Christen mit ihren Freundinnen und Freunden als „Gesichter“ bewerben und Selfies einsenden. Dazu hatte die Neuapostolische Kirche International im Herbst 2023 aufgerufen. Am Ende gingen einige Dutzend Fotos ein, die gesichtet wurden. Eine Auswahl schaffte es auf die Plakate für die nächsten 12 Monate.

„Uns war wichtig, neuapostolische Christen aus unterschiedlichen Regionen und Gemeinden zu zeigen“, berichtet Apostel Franz-Wilhelm

Otten, Vorsitzender der Arbeitsgruppe Kommunikation Europa. Bei der aktuellen Schaukastenserie geht es also um Authentizität.

Dazu gab es 30 Texte zur Auswahl – die einen ernst gemeint, die anderen mit einem Augenzwinkern zu verstehen. Auf den Fotos sind immer zwei Personen zu sehen. Damit ist klar: Auf mindestens einen trifft die Aussage zu, vielleicht sogar auf beide. Aufgelöst wird das jedoch nicht, denn: Christliches Potenzial steckt in jedem Menschen. Dem Betrachter wird die Frage gestellt: „Wo siehst du deins?“



Schaukastenserie 2024-25

Kinderseelsorge im Fokus

Vom 8. bis 10. März trafen sich die Verantwortlichen für Kinderseelsorge und für den Religionsunterricht aller Kirchenbezirke aus der Gebietskirche Nord- und Ostdeutschland in Ilsenburg im Harz.

„Es ist mir ein großes Anliegen, dass unsere Kinder in den Unterrichten, den Kindergottesdiensten und zu den Freizeiten bestmöglich versorgt werden“, schrieb der Bezirksapostel den Lehrkräften in seiner Einladung. Dazu bedürfte es des Austausches, der Fortbildung und geeigneter Unterrichtsmaterialien.

Nach der Begrüßung stimmte ein geistlicher Impuls inhaltlich auf das Wochenende ein. Mehr als 80 Teilnehmende aus ganz Nord- und Ostdeutschland trafen zum ersten Mal in dieser Runde zusammen. Am Samstag fanden Workshops zu unterschiedlichen Themen statt. Den Lehrkräften für den Religionsunterricht wurde in zwei Teilen das neue Unterrichtsmaterial vorgestellt und erläutert. Über QR-Codes erreichbare Kurzfilme sollen künftig den Lern-

prozess der Kinder unterstützen. „Das wird den Kindern Freude bereiten“, waren sich die Lehrkräfte einig. Parallel dazu ging es am Vormittag im Modul „Wechselraum“ um Übergänge und Anschlüsse, also darum, Kinder durch die verschiedenen Entwicklungs- und Unterrichtsstufen zu begleiten.

Nach der Mittagspause lag im Modul „Eltern-MIT-Wirkung“ der Fokus auf dem Zusammenwirken von Unterricht in der Kirche und elterlicher Erziehung im häuslichen Bereich. Die Empfehlung, mit den Eltern eine gute Erziehungspartnerschaft aufzubauen, wurde durch eine Sammlung an „Best Practices“ Beispielen ergänzt. Im letzten Modul des Tages gab Kommunikationstrainerin Bärbel Irtmann den Lehrkräften rhetorische und systemische Hilfe an die Hand und stellte einen „Erste-Hilfe-Koffer“ für Ehrenamtliche vor.

Am Sonntagmorgen feierte Bezirksapostelshelfer Mutschler mit allen Tagungsteilnehmenden einen Gottesdienst. Grundlage war das Bibelwort: „So habt nun acht auf euch selbst und auf die ganze Herde, in der euch der Heilige Geist eingesetzt

hat zu Bischöfen, zu weiden die Gemeinde Gottes, die er durch sein eigenes Blut erworben hat.“

Pop-Oratorium #HIMMELREICH

Am 20. April fand um 19 Uhr die Uraufführung des Pop-Oratoriums #HIMMELREICH statt.

Auf gut zwei Jahre Vorbereitungszeit folgten rund acht Monate voll intensiver Proben. Am Samstagabend fand die harte Arbeit ihren Höhepunkt in der #HIMMELREICH-Premiere: Rund 7.000 Zuschauerinnen und Zuschauer nahmen in der Barclays Arena Platz, um das Großereignis zu erleben.

Als das Saallicht ausgeht, ist die Spannung nahezu greifbar. Leise beginnt das Klavier und der Chor setzt ein mit dem Stück „Selig“. Die Schauspieler positionieren sich auf der Bühne im Spotlight. Das minimalistische Bühnenbild spiegelt die abweisende Anonymität einer Großstadt wider. In dieser Kulisse findet ein Konflikt seinen Anfang, dessen trauriger Höhepunkt zu diesem Zeitpunkt noch nicht absehbar ist. Dario



Ilsenburg





Hamburg



und seine Gang drangsalieren Nica, nachdem diese von der Polizei kontrolliert wurde.

Nicht weit davon entfernt sitzt Marc in seinem Penthouse und ärgert sich über den Lärm der weniger Privilegierten vor seinem Haus. Auf Anraten seiner Freundin überlässt er ihr nicht nur seine Kreditkarte zum Shoppen, sondern geht auch ohne Handy, Geld und Schlüssel nach unten. Während er dort versucht, Victoria und Charly, der von Darios Gang verletzt wurde, als er Nica zu Hilfe kam, zum Gehen zu bewegen, verabschiedet sich seine Freundin –

und plötzlich ist er ausgesperrt. Im Laufe des Tages zeigt sich, dass er so schnell nicht wieder in seine Wohnung kommen wird. Er verbringt einige Zeit mit Victoria in den Straßen der Großstadt.

Marc, der sich seinen Wohlstand hart erarbeitet hat, ist fasziniert von Victoria. Sie lebt schon lange auf der Straße und wird von allen als „die gute Seele der Stadt“ bezeichnet. Sie leidet mit ihren Freunden und setzt sich für die Menschen in ihrem Umfeld ein. Ihre Kraft zieht sie aus ihrem Glauben an Gott. Mutig tritt sie Unruhestiftern wie Dario und

seiner Gang gegenüber und fordert bei Branco, der die Menschen mit Lebensmitteln versorgt, Unterstützung ein. Victoria bitte Branco, Dario in seine Grenzen zu weisen. Er will den Konflikt mit Gewalt lösen. Der Streit zwischen den beiden Gruppen eskaliert, Victoria geht dazwischen und wird tödlich verletzt.

Eine Woche nach der Premiere, am 27. April 2024, fand die zweite und letzte Aufführung in der Messe Erfurt vor mehr als 4.000 Zuschauerinnen und Zuschauern statt. Beide Veranstaltungen lösten begeisterten Beifall und Standing Ovations aus.



Erfurt



Uummannaq

Musik verbindet

Vom 4. bis 10. April 2024 besuchten Gerrit Junge, Leiter der Abteilung Kirchenmusik, und junge Musikerinnen und Musiker aus dem Apostelbereich Ost und dem Schwabenland das nördlichste Kinderheim der Welt in Uummannaq, Grönland.

Bereits seit vielen Jahren besteht Kontakt zu den Verantwortlichen. Und auch die Idee einer musikalischen Zusammenarbeit ist schon älter. Ann Andreasen, die gebürtig von den Färöer-Inseln stammt, ist seit fast vier Jahrzehnten Leiterin der Einrichtung. Sie bietet mit ihrem Team traumatisierten Kindern und Jugendlichen ein Zuhause. Sie lernen dort ihre grönländische Kultur lieben und damit auch sich selbst. Dazu gehörte von Anfang an auch traditionelle Musik. Schnell wurde deutlich, dass Musik die Kinder und Jugendlichen stärkt. Darum bekommen alle die Möglichkeit, ein Instrument zu lernen, und es wurde ein Orchester gegründet, das weltweit Konzertreisen unternimmt.

Bereits 2023 begann die konkrete Planung für einen Musikworkshop mit Konzert Anfang April 2024. Gemeinsam mit der Instrumentalpäda-



gogin des Kinderheims, Sofia Hernandez, erarbeitete Gerrit Junge ein Programm, das an einem Probenstag von den Kindern erarbeitet und am nächsten Tag in einem Werkstattkonzert präsentiert werden konnte. Als Motto wählten sie „Licht“, ein Thema, das in Grönland eine große Bedeutung hat.

Die anfängliche Distanz der Kinder und Jugendlichen zu den deutschen Gästen wich im Musikworkshop schnell einem begeisterten musikalischen Miteinander. Bis zum Werkstattkonzert, in dem das Geübte zum Vortrag kam, habe sich eine ausgelassene und fröhliche Stimmung entwickelt, berichtet Gerrit Junge. So wurde das Konzert zum gelungenen Höhepunkt der gemeinsamen Arbeit.

Die Region Uummannaq wurde am Abend des 17. Juni 2017 von einem Tsunami getroffen, der durch einen Bergsturz am Südhang der Halbinsel Umiammakku Nunaat ausgelöst wurde. Vier Menschen wurden durch die hohen Wellen auf das offene Meer gezogen und gelten als tot. Zahlreiche Häuser wurden zerstört, zwei Siedlungen sind bis heute nicht bewohnbar.

Ann Andreasen arbeitet daran, einen neuen Spielplatz zu errichten, der den Kindern und Jugendlichen der Region einen Raum zum Spielen und Zusammenkommen bieten soll. Um dieses Projekt zu unterstützen, hat die Abteilung Kirchenmusik der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland zu Spenden aufgerufen. Die Sammelaktion endete am 10. Juni 2024. Es wurden über 15.000€ gespendet.

Ergebnisse der Seelsorge-Befragung veröffentlicht

Rund ein Dreivierteljahr nach der Befragung von Kirchenmitgliedern zum Thema Seelsorge kommentiert Bezirksapostel Rüdiger Krause die Antworten und Ergebnisse der Befragung. Seine Video-Präsentation ist auf dem YouTube-Kanal der Gebietskirche abrufbar.

„Dass 38 Prozent an der Umfrage teilgenommen haben, ist klasse! Im Vergleich zu den Teilnahme-Quoten anderer Umfragen, ist das ein herausragend guter Wert“, so Bezirksapostel Krause in seinen einleitenden Worten.

Im Folgenden beleuchtet er fünf Aspekte: die Erwartungen an die Seelsorge, die Bedeutung des Seelsorgebesuchs, die Unterscheidung zwischen amtsgebundener Seelsorge und Seelsorge ohne Amt, die kirchlichen Angebote für die Seelsorge sowie die Zufriedenheit mit der Seelsorge insgesamt. Hierzu resümiert der Bezirksapostel: „Ich freue mich, dass (...) die Befragungsergebnisse in deutlicher Tendenz zeigen, wie wichtig die Seelsorge eingestuft wird und wie zufrieden der Großteil mit der Seelsorge ist.“

Beim Blick auf das zufriedenstellende Resultat bleibt der Bezirksapostel aber nicht stehen: „Als Christinnen und Christen steht es uns gut zu Gesicht, wenn wir freudig weitermachen und uns nicht auf guten Umfrageergebnissen ausruhen. Dafür haben wir die Umfrage nicht gemacht. Vielmehr mögen die Umfrage und die Ergebnisse Motivation sein, Seelsorge – neben Gottesdienst – weiterhin oder neu als wichtige Säule des kirchlichen Angebots zu verstehen und zu pflegen.“

Dass es dabei für alle etwas zu tun gibt, betont Bezirksapostel Krause ausdrücklich und spricht konkrete Punkte an, „wo wir alle gemeinschaftlich nachbessern, Dinge auffrischen und hier und da auch neue Wege gehen können.“ Als ein Beispiel greift er kreative Seelsorge auf, wie sie in der Pandemie-Zeit geleistet wurde und ermuntert, an diese guten Erfahrungen anzuknüpfen – etwa an Seelsorge im Café oder im Rahmen eines Spaziergangs:

„Allein schon das Anpassen an die Schrittgeschwindigkeit des anderen führt zu einem ersten Miteinander. Und es begünstigt ein gemeinsames

Greifswald

Bewegen von Themen“, erklärt der Bezirksapostel. „Übrigens hilft so ein Szenario auch Schüchternen, den anderen nicht in die Augen schauen zu müssen, sondern sich nebeneinander zu bewegen, statt sich klassisch gegenüberzusitzen.“

Evangelische Jubiläumstage in Greifswald

An den Feierlichkeiten anlässlich des 75. Geburtstages des Deutschen Evangelischen Kirchentages am 20. und 21. September 2024 in Greifswald nahm auch die Neua-postolische Kirche Nord- und Ostdeutschland teil. Kirchenmitglieder der Gemeinden Greifswald, Wismar und Wolgast waren mit einem Repräsentationsstand vertreten.

Die Evangelische Nordkirche und die NAK Nordost pflegen in Mecklenburg-Vorpommern schon seit längerem einen guten Kontakt. Das Jubiläumsfest wurde im Greifswal-

der Dom und auf dem Greifswalder Marktplatz unter dem Motto „Friede sei mit dir“ begangen.

Auf dem „Markt der Möglichkeiten“ war unter anderem der Repräsentationsstand der NAK aufgebaut. Aufgestellte Banner und ausgelegte Flyer boten die Basis für reichlich Gesprächsstoff. Besonders großes Interesse lösten die Lesezeichen mit der Frage „Wofür betest du?“ und einigen Anregungen zur Beantwortung dieser aus, die auf Initiative der Gemeindejugend Greifswald erstellt worden waren.

Der Kirchentag fand mit einem gemeinsamen Abschlussgottesdienst am Samstagnachmittag sein feierliches Ende. Musikalisch umrahmt wurde er vom Chor der Gemeinde Greifswald.



Veranstaltung zum Weltgedenktag für verstorbene Kinder 2024

Am Sonntag, 8. Dezember 2024, fand zum vierten Mal die zentrale Veranstaltung zum Weltgedenktag für verstorbene Kinder in der Neua-postolischen Kirche Hamburg-Eppendorf statt. Die Fachberaterin für Trauerbegleitung, Brit Gardemeier, führte durch ein Programm aus Erinnerungen, musikalischen Beiträgen und stillem Gedenken. Interessierte konnten vor Ort oder per Videoübertragung teilnehmen.

Vor Beginn der Veranstaltung konnten vor Ort Kerzen aufgestellt und sternenförmige Anhänger mit Namen darauf an einem Strauch befestigt werden. Eine Projektion eines Sternenhimmels an die Gebäudewand stimmte auf das Leitthema des Nachmittags ein: Sterne.

Apostel Ralf Vicariesmann eröffnete als verantwortlicher Apostel für die Trauerbegleitung in Nord- und Ostdeutschland die Gedenkstunde mit einem Gebet. Ein Instrumentalen-

semble, Solisten und der Chor boten einen feierlichen Rahmen für die Beiträge von Angehörigen. Einige trugen ihre Texte selbst vor, andere hatten ihre Gedanken für diesen Anlass zu Papier gebracht und ließen sie vorlesen, weil sie selbst nicht vor Ort sein konnten.

In Eppendorf konnten die Teilnehmenden anschließend den ASB-Wünschewagen Hamburg erkunden und an den Ständen des Theodorus Kinder-Tageshospizes sowie des Runden Tisches Trauerbegleitung der Neua-postolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland ins Gespräch kommen.

Erstes Schulungsmodul für Diakon/-innen

Am 15. und 16. November 2024 wurde in der neua-postolischen Kirche Stade zum ersten Mal das neue Basismodul Diakon/-in der Abteilung Fortbildung Geistliche angeboten. Es richtet sich an alle neu ordinierten Diakoninnen und Diakone, um sie auf die vielfältigen Aufgaben

und die seelsorgerische Arbeit vorzubereiten.

Im Zentrum des Basismoduls standen die Themen Amtsverständnis, Liturgie, Wortverkündigung und Seelsorge. Durch interaktive Gruppenarbeiten konnten die Teilnehmenden ihre Kenntnisse vertiefen und praxisnahe Impulse für ihren Alltag als neuordinierte Geistliche gewinnen. Das Seminar bot neben fachlicher Vertiefung auch Raum für persönliche Reflexion und Weiterentwicklung.

Die fundierte Vorbereitung auf die Amtstätigkeit bestärkte die Diakoninnen und Diakone in vielerlei Hinsicht. Eine Teilnehmerin resümiert: „Es war lehrreich und informativ. Ich fühle mich jetzt viel sicherer in meiner neuen Aufgabe.“ Die Fortbildung legte den Grundstein für eine nachhaltige und erfolgreiche Arbeit im Diakoniat und förderte ein starkes Netzwerk unter den neuen Amtsträgerinnen und Amtsträgern.

Besondere Ereignisse

Apostel i. R. Alexander Petrovich Kondrashov verstorben

Die Neuapostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland trauert um Apostel i. R. Alexander Petrovich Kondrashov, der am 6. Juli 2024 verstorben ist.

Apostel Kondrashov wurde am 29. Oktober 1950 in Karaganda, im heutigen Kasachstan, geboren. Seine kirchliche Laufbahn begann am 22. April 1990, als er von Apostel Kainz in Schelesnodoroschny (heute Balaschicha) bei Moskau versiegelt und am selben Tag zum Priester ordiniert wurde. Im Verlauf seiner Amtstätigkeit diente er in verschiedenen Amtsstufen in den russischen Gemeinden, die vom Bezirksapostelbereich Schweiz betreut wurden.

Am 6. Oktober 1994 wurde er in Linz, Österreich, von Stammapostel Fehr zum Apostel ordiniert. Bis zu



seiner Ruhesetzung am 21. Oktober 2012 durch Stammapostel Leber in St. Petersburg wirkte er als Apostel in zahlreichen Regionen Russlands. Die Gemeinden, für die der Apostel zuständig war, werden heute von der Kirche Nord- und Ostdeutschland betreut.

Goldene Hochzeit von Gerald und Ulla Bimberg

Am 4. August 2024 spendete Bezirksapostel Rüdiger Krause dem Apostel i. R. Gerald Bimberg und seiner Ehefrau Ulla den Segen zur Goldenen Hochzeit. Der Festgottesdienst fand in der Gemeinde Magdeburg-Süd statt.

In seiner Ansprache an das Goldene Paar hob Bezirksapostel Krause hervor, dass die beiden viel für die Kirchenmitglieder getan hätten. Apostel i. R. Bimberg war in den Bundesländern Sachsen-Anhalt und Sachsen tätig und betreute darüber hinaus Gemeinden in Polen, Russland und der Slowakei. Damit war eine häufige Reisetätigkeit verbunden, die viel Verständnis und Unterstützung durch die Familie erfordert habe.

Trauer um Apostel i.R. Drave

Am Donnerstagabend, den 24. Oktober 2024, ist Apostel i.R. Walter Drave im Alter von 80 Jahren verstorben. Er war von 1985 bis 2010 als Apostel in den Bereichen Hamburg und Schleswig-Holstein tätig

*Goldene Hochzeit
Gerald und Ulla Bimberg*



Apostel i. R. Alexander Petrovich Kondrashov



Apostel i.R. Walter Drave

und bis 2005 für die Gemeinden in Dänemark, Norwegen und Schweden zuständig.

Walter Drave war 44 Jahre aktiver Amtsträger der Neuapostolischen Kirche. Durch Stammapostel Hans Urwyler empfing er 1985 das Apostelamt. Von Oktober 1999 bis September 2012 war er Leiter der Arbeitsgruppe „Geschichte der Neuapostolischen Kirche“ und wirkte in vielen weiteren Arbeitsgruppen der Kirche mit. 2010 erfolgte die Ruhesetzung durch Stammapostel Wilhelm Leber.

Bischof Novicic in den Ruhestand verabschiedet

Am Sonntag, den 27. Oktober 2024, feierte Bezirksapostel Rüdiger Krause einen Gottesdienst in der Gemeinde Lüneburg. Er versetzte Bischof Wolfgang Novicic nach 49 Jahren als Amtsträger der Neuapostolischen Kirche in den Ruhestand. „Ein bewährter und sehr, sehr lieber Amtsträger tritt heute in den Ruhe-



Blumen und Kerzen vor der Johanniskirche zu Magdeburg

stand“, sagte Bezirksapostel Krause. Wenn er danach gefragt wurde, was einen Bischof in der Neuapostolischen Kirche ausmache, habe er auf Bischof Novicic verwiesen, ergänzte er. Als wesentliche Merkmale führte er Gottergebenheit und uneingeschränkte Treue zu Gott auf, außerdem eine fürsorgliche Hinwendung zu den Kirchenmitgliedern.

Bezirksapostel Krause betonte, dass er vorausschauend den Bedarf an Seelsorge erkannt und für die Betreuung der Kirchenmitglieder auch sehr lange Wege auf sich genommen habe. Seit 2005 war Wolfgang Novicic als Bischof tätig und betreute die Kirchenmitglieder in den Bezirken Lüneburg, Lübeck-Schwerin, Güstrow, Rostock und Neubrandenburg.

Trauer um Anschlagopfer in Magdeburg

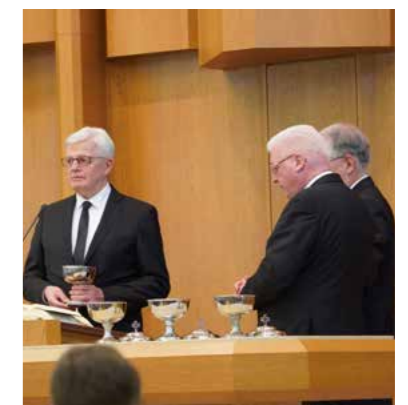
Am Freitagabend, dem 20. Dezember 2024, war um kurz nach 19 Uhr in der Stadt Magdeburg ein Auto in eine Menschenmenge auf dem Weihnachtsmarkt am Rathausplatz

gefahren. Die Behörden gingen sofort von einem Anschlag aus. Es waren sechs Todesopfer zu beklagen, darunter ein Kleinkind, und mehrere hundert Verletzte.

„Das Attentat von Magdeburg hat uns alle geschockt und sprachlos gemacht“, äußert sich Bezirksapostel Rüdiger Krause, Kirchenpräsident der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland, in einem Rundschreiben an die Gemeinden zum Attentat von Magdeburg. Er rief zu einer Schweigeminute in den Gottesdiensten auf.

„Wir treten für die Menschen ein, die so plötzlich in die Welt des Geistes wechseln mussten. Wir beten für die leidtragenden Familien und alle engen Angehörigen“, so der Bezirksapostel weiter.

Als ein besonderes Zeichen der Nähe leitete der Bezirksapostel den Gottesdienst am 22. Dezember 2024 in Magdeburg-Süd, zu dem auch die Gläubigen der Gemeinde Magdeburg-Neustadt kurzfristig eingeladen wurden.



Gottesdienst mit Bezirksapostel Krause am 22. Dezember in Magdeburg-Süd



Festgottesdienste und Seelsorge

Jahresauftakt in Berlin

Den Gottesdienst zum Jahresauftakt feierte Bezirksapostel Rüdiger Krause in Begleitung vieler Apostel des Arbeitsbereiches in Berlin-Prenzlauer Berg. Die Grundlage für seine Predigt bildete das Bibelwort „Betet ohne Unterlass“ (1. Thessalonicher 5,17), aus dem Stammapostel Jean-Luc Schneider das Jahresmotto „Betet wirkt“ abgeleitet hatte. Der Gottesdienst wurde in verschiedene Sprachen übersetzt und via IPTV in die Gemeinden der Gebietskirche Nord- und Ostdeutschland übertragen.

Niemand wisse, was das neue Jahr bringen würde, so Bezirksapostel Krause zu Beginn seiner Predigt.

Aber „der Herr wird uns begleiten, auch dich, liebe Seele, in deinen ganz persönlichen Belangen, denn er weiß um alles und er weiß, was uns guttut.“ Gottes Beistand sei auch im neuen Zeitabschnitt Gewissheit. „Unsere Bitte möge täglich sein, dass der Herr kommen mag.“ Dieser Wunsch solle nie in den Hintergrund rücken, auch wenn die Christenheit bereits mehr als zweitausend Jahre auf die Wiederkunft Christi warte.

Und auch für das Jahr 2024 gelte der Weihnachtsgruß „Fürchte dich nicht“. Gott sei kein strafender, sondern ein liebender Gott. „Er möchte uns bewahren, beschützen.“ Paulus habe an die Gemeinde in Thessaloniki die Aufforderung geschrieben,

ohne Unterlass zu beten. „Nehmen wir das Mal für Nord- und Ostdeutschland“, so der Bezirksapostel. Entscheidend sei, „dass wir am Beten bleiben“.

Auch Jesus habe sich immer wieder Zeit genommen, um zu Gott zu beten. „Ihr Lieben, nehmen wir uns auch in diesem neuen Jahr Zeit und Raum für das Gebet. Dann werden wir auch Wunder für unseren Glauben und auch Wunder in unserem Leben erleben.“, rief er die Kirchenmitglieder auf.

Stammapostel Schneider in Hildesheim

Am Sonntag, 25. Februar 2024, feierte Stammapostel Jean-Luc Schneider einen Gottesdienst für alle Gemeinden der Neupostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland. Darin ordinierte er den bisherigen Bezirksältesten Helmut Kasper zum Apostel für den Arbeitsbereich Ost.

Grundlage des Gottesdienstes war das Gleichnis Jesu vom Pharisäer und dem Zöllner. „Der Zöllner aber stand ferne, wollte auch die Augen nicht aufheben zum Himmel, sondern schlug an seine Brust und sprach: Gott, sei mir Sünder gnädig!“ (Lukas 18,13) Pharisäern sei es wichtig gewesen, Gottes Gesetze möglichst wortgetreu zu befolgen.

Und dieser habe gewusst, dass ihm das mit Gottes Hilfe gelungen sei. Er habe Gott gedankt, dass er „nicht so sei, wie die anderen Leute.“

Jesus wollte zeigen, dass der Sinn des Gesetzes die Nächstenliebe ist. Und dieses Gesetz habe der Pharisäer nicht beachtet, weil er auf die anderen Menschen herabgeschaut habe. „Das Gesetz halten heißt nicht nur, die Vorschriften einhalten, sondern den Nächsten lieben.“



Stammapostel Schneider in Flensburg

Den Gottesdienst zum Erntedankfest feierte Stammapostel Jean-Luc Schneider am 6. Oktober 2024 in Flensburg. Als Grundlage für die Predigt diente Jakobus 1,17: „Alle gute Gabe und alle vollkommene Gabe kommt von oben herab, von dem Vater des Lichts, bei dem keine Veränderung ist, noch Wechsel von Licht und Finsternis.“

In seiner Predigt ging der internationale Kirchenleiter auf die vielfältigen Facetten der Dankbarkeit dem dreieinigen Gott gegenüber ein. „Wir danken unserem himmlischen Vater, dem Schöpfer aller Dinge für Saat und Ernte, für alles, was er uns

in dieser Schöpfung gegeben hat, für unsere Nahrung.“ Auch Jesus gebühre Dank. Er habe das Evangelium gepredigt und dadurch das Reich Gottes den Menschen nahegebracht. Gott, der Heilige Geist, habe eine besondere Saat gestreut. Er bringe denen, die ihn in sich tragen, das göttliche Leben.

Anschließend bezog sich Stammapostel Schneider auf den zweiten Teil des Bibelverses. „Der Schöpfer ist treu. Er hat den Menschen geschaffen und ihm alles zur Verfügung gestellt. Alles, was der Mensch brauchte, hat er ihm gegeben.“ Gott sage an diesem Erntedankfest: „Alles, was du hast, genieße es. Du darfst dich darüber freuen, hab kein schlechtes Gewissen.“ Aus der

Freude wiederum erwachse Dankbarkeit. Diese könne durch Loben, uneigennütziges Opfern und die Wertschätzung der Gaben, die man erhalte, ausgedrückt werden. Letzteres drücke sich auch durch einen verantwortungsbewussten Umgang mit dem eigenen Leben, der eigenen Gesundheit, der Umwelt, der Gemeinde und der eigenen Seele aus. Der Mensch solle diese Gaben nutzen, um Gutes zu tun.

Bautätigkeit

Aus den vielfältigen Baumaßnahmen der Gebietskirche Nord- und Ostdeutschland wird hier nur ein kleiner Teil detaillierter beschrieben. Insgesamt hat die Bauabteilung über 400 Kirchen im In- und Ausland zu betreuen. Entscheidungsvorbereitungen für die Kirchenleitung, Planungen, Genehmigungsverfahren, Umsetzung für Neubauten sind ebenso zu bearbeiten, wie Sanierungen oder Funktions- und Substanzoptimierung existierender Gebäude.



Projekt: Halberstadt

Planungszeitraum: Oktober 2021 bis März 2023
 Ausführung: März 2023 bis März 2024
 Wiederbezug: 14.03.2024



In Halberstadt wurde eine neue Kirche auf einem 1.020 m² großen Grundstück, mit 98 Sitzplätzen, verteilt auf einen Kirchensaal und eine kleine Empore, in Massivbauweise, errichtet. Der Neubau wurde erforderlich, da das vorhandene Kirchengebäude stark baufällig und für die heutige Gemeindegröße zu groß und unpraktisch war.

Der Neubau wurde nach dem Prinzip „Hauskirche“ entwickelt und ausgeführt. Das bedeutet, dass eine mögliche spätere Nachnutzung mitgedacht wurde. Das Gebäude besteht aus zwei Vollgeschossen mit einem Walmdach.

Im Erdgeschoss sind Kirchensaal, Sanitäreinrichtungen, Vorraum mit Garderobe und ein Nebenraum mit Küche, der bei Bedarf dem Saal zugeschaltet werden kann, angeordnet. Im Obergeschoss sind zwei weitere Räume, sowie ein weiteres WC und die Empore mit Orgel angeordnet.

Die Erschließung des Obergeschosses erfolgt sowohl über einen außenliegenden Laubengang, der auch als Fluchtweg aus dem 1. Obergeschoss dient, als auch über eine innenliegende Treppe vom Saal aus.



Projekt: Braunschweig

Planungszeitraum: August 2021 bis Dezember 2022
 Ausführung: Januar 2022 bis 28.03.2024
 Wiederbezug: 31.03.2024



Die Funktions- und Substanzoptimierung (FSO) bezog sich auf eine Kernsanierung des Kirchensaals inkl. Empore und des Sakristeibereichs. Ursächlich für diese Maßnahme war die Feststellung von konstruktiven Mängeln an Dach, Saaldecke und dem Fußboden im Saal und Sakristeibereich. Daher mussten diese Bereiche der Kirche einer umfassenden Sanierung unterzogen werden.

Die Maßnahme umfasste die vollständige Entkernung des Kirchensaales und des Sakristeibereichs, die energetische Ertüchtigung und Erneuerung des Dachaufbaus, inkl. Verstärkung der Dachkonstruktion, die energetische Ertüchtigung und

Verstärkung der Saalwände, den Wiederaufbau der Fußbodenkonstruktion in Massivbauweise im Saal und Sakristeibereich, die Erneuerung der gesamten dort befindlichen technischen Gebäudeausrüstung (Heizung, Sanitär, Elektroinstallationen) sowie die Erneuerung aller Fußboden-, Wand- und Deckenoberflächen. Eine Instandsetzung der Fassade, die Erneuerung der Audio-, Video-, IT-Installationen, der Einbau von Brandschutztüren zur Unterteilung des Gebäudes in einzelne Brandabschnitte, sowie eine Teilerneuerung der Ausstattung im Saal und der Sakristei waren ebenfalls Bestandteil dieser Maßnahme.



Projekt: Barnim (Eberswalde)

Grundstückskauf: 2020
 Ausführung: April 2024 bis September 2025
 Grundsteinlegung: 14.06.2024
 Richtfest: 13.09.2024
 Weihe: geplant Oktober 2025



Als im Jahr 2018 die Gemeinden Bad Freienwalde, Eberswalde, Eberswalde-Finow und Finowfurt zur Gemeinde Barnim fusionierten, erging der Auftrag zur Schaffung eines passenden Gebäudes, um die Gottesdienste und weiteren Veranstaltungen an einem Standort zu bündeln, da der Platzbedarf in den Bestandsgebäuden nicht ausreichend war. Eine längere Grundstückssuche, Planungsanpassungen nach der Corona-Pandemie und die starken Preissteigerun-

gen im Jahr 2022 verzögerten einen Baubeginn. Auf einem neuen Grundstück an der Eberswalder Straße 22B in Eberswalde wurde ein Neubau in Massivbauweise mit 144 Sitzplätzen errichtet. Der Saal kann durch Öffnung der Wände auf 200 Plätze erweitert werden. Der Einbau einer Pfeifenorgel ist vorgesehen. Baubeginn war im April 2024. Die Gesamtkosten des Projektes (inklusive Grundstück) belaufen sich auf etwa 3 Mio €.

Projekt: Hannover-Herrenhausen

Planungszeitraum: 1. Quartal 2021 bis April 2024
Erhalt Baugenehmigung: Juli 2023
Ausführung: April 2024
Grundsteinlegung: September 2024
Wiederbezug: voraussichtlich 2026



In Hannover-Herrenhausen ist eine neue Kirche auf einem 3.000 m² großen bestehenden Grundstück mit 120 Sitzplätzen und 30 Wohneinheiten mit ca. 2600 m² Wohnfläche geplant.

Das Projekt wird in Niedrigenergiebauweise WH 40 mit Geothermie und größtenteils in Holzbauweise errichtet.

Der Neubau wurde erforderlich, da das vorhandene Kirchengebäude stark renovierungsbedürftig und für die heutige Gemeindegröße zu groß sowie nicht barrierefrei war.

Auf dem Grundstück werden drei Gebäudekörper mit jeweils vier und drei Vollgeschossen errichtet, wovon in einem Baukörper der zweigeschossige Kirchensaal mit Nebenräumen untergebracht ist. Auf eine Tiefgarage wurde verzichtet. Dafür stehen ca. 100 Fahrradabstellplätze in einem Mobilitätsgeschoss zur Verfügung.

Das gesamte Projekt wurde aus weitestgehend nachhaltigen Materialien wie einer vorgehängten Fassade aus Biberschwanzziegeln ausgeführt.



Projekt: Bad Liebenwerda

Planungszeitraum: August 2022 bis Februar 2023
Ausführung: März 2023 bis Juli 2024
Wiederbezug: 03.07.2024



In Bad Liebenwerda wurde das Kirchengebäude durch einen Anbau mit zwei Nebenräumen, Küche, barriere reduziertem WC und einem kleinen Foyer als Verbindungsbau erweitert. Ein Plattformlift und eine Treppe dienen der Überbrückung des Höhenunterschiedes zwischen dem Bestandsgebäude und dem Anbau. Hier wurde auch ein barrierefreier Zugang realisiert. Der Anbau ist eingeschossig mit Flachdach und wurde in Massivbauweise errichtet.

Die Maßnahme wurde erforderlich, da das Gebäude in seiner ursprünglichen Beschaffenheit über keine Nebenräume verfügte.

Im Rahmen dieser Funktions- und Substanzoptimierung wurde auch das vorhandene Bestandsgebäude modernisiert und zum Teil neu ausgestattet.



Statistik der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland

Mitglieder / Gemeinden / Amtsträger Nord- und Ostdeutschland

Die Statistikdaten zeigen den Stand vom 31. Dezember 2024. Zu diesem Zeitpunkt hatte die Neuapostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland 96.813 Mitglieder. Das bedeutet einen Rückgang um etwa 2,75 Prozent. Die Anzahl der Kinder unter 14 Jahren ist in der Gesamtzahl enthalten und beträgt mit dem Stand vom 31.12.2024 5619.

In der Statistik werden alle aktiven oder temporär beurlaubten Amtstragenden gezählt. In einem kirchlichen Auftrag und damit in der seelsorgerischen Betreuung der Gläubigen waren am Ende des Berichtsjahres 2024 insgesamt 3.842 Mitglieder tätig.

Die Mitglieder, die ihren Wohnort oder die Gemeindezugehörigkeit gewechselt haben und deren Amtsauftrag noch nicht durch die Kirchenleitung bestätigt wurde, werden in dieser Statistik nicht erfasst.

Ein Bezirksapostel, 10 Apostel, 3.831 (darin mitgezählt: 6 Bischöfe) priesterliche Ämter und Diakoninnen sowie Diakone arbeiteten am Ende des Berichtsjahres 2024 in der Seelsorge und im Predigtendienst. Im Durchschnitt bedeutet das, dass eine Seelsorgerin oder ein Seelsorger etwa 25 Mitglieder betreut.



Mitgliederstatistik Nord- und Ostdeutschland

Bezirk	Mitglieder	Gemeinden	Amtsträger
Berlin-Brandenburg Nord	4.942	15	167
Berlin-Brandenburg Ost	4.117	17	159
Berlin-Brandenburg Süd	4.613	22	217
Berlin-Brandenburg West	6.024	17	255
Braunschweig	2.676	11	107
Bremen	2.756	14	107
Chemnitz	1.710	7	73
Dessau	1.485	10	67
Dresden	2.731	14	114
Emden	2.275	12	84
Erfurt	2.463	11	96
Flensburg	2.731	10	86
Gotha	2.939	14	109
Göttingen	1.167	7	54
Güstrow	1.107	8	40
Hamburg-Nord	3.196	9	123
Hamburg-Ost	2.844	10	100
Hamburg-Süd	2.010	8	71
Hamburg-West	3.149	10	100
Hannover-Nordost	2.779	12	99
Hannover-Südwest	3.075	11	111
Hildesheim	2.090	8	91
Kiel	2.705	15	107
Leipzig	3.897	15	144
Lübeck-Schwerin	3.091	12	98
Lüneburg	1.597	7	62
Magdeburg	2.769	12	134
Neubrandenburg	1.116	9	37
Oldenburg	2.198	11	92
Plauen	3.259	16	165
Rostock	2.453	12	69
Stade	2.061	9	98
Stendal	1.340	10	55
Torgau	1.150	8	73
Wilhelmshaven	2.260	7	78
Wolfenbüttel	1.383	7	61
Zwickau	2.655	16	139
Gesamt	96.813	423	3.842

Im Berichtsjahr 2024 wurden 390 Mitglieder durch die kirchliche Geistestaufe dazugewonnen (104 Erwachsene und 286 Kinder) und 363 Gläubige in die Gemeinde aufgenommen oder getauft, neun ehemalige Mitglieder sind wieder in die Kirche eingetreten. Dem Zuwachs stehen 97 Kirchenaustritte und 3.046 Sterbefälle gegenüber. Zuzüge und Wegzüge in den Bereich der Kirche Nord- und Ostdeutschland waren in etwa ausgeglichen.

Über 3.000 Trauerfeiern wurden von den Seelsorgern durchgeführt. Der Trausegen wurde für 111 Paare gespendet, und 358 Kinder traten im Jahr 2024 nach ihrer Konfirmation in das kirchliche Erwachsenenleben über.

Stand: 31. Dezember 2024



Finanzbericht der
Neuapostolischen Kirche
Nord- und Ostdeutschland

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	2024		2023
	EUR	EUR	TEUR
1. Opfer und Spenden	26.385.726,77		26.136
2. Liegenschaftserträge	3.351.749,79		3.180
3. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	23.924,07		48
4. sonstige betriebliche Erträge	3.364.483,23		2.553
		33.125.883,86	31.917
5. Liegenschaftsaufwendungen	7.306.172,66		7.140
6. Personalaufwand	8.237.363,93		6.831
a) Löhne und Gehälter	5.420.114,03		5.359
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.817.249,90		1.472
7. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	6.892.379,38		6.995
8. weltweiter Kirchenbeitrag	2.917.649,14		3.043
9. sonstige betriebliche Aufwendungen	6.790.136,96		5.967
		32.143.702,07	29.976
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.711.311,01		1.612
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	722.467,20		483
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	291.949,77		5
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	635.312,81		628
		1.506.515,63	1.462
14. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)		2.488.697,42	3.403

Erläuterungen zur Gewinn und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung der Kirche wird in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren unter Hinzufügung kirchenspezifischer Posten aufgestellt.

1. Opfer und Spenden

Die Neuapostolische Kirche erhebt keine Kirchensteuern. Sie wird hauptsächlich durch Opfer und Spenden ihrer Mitglieder finanziert. Die Zuwendungen werden entweder anonym in einen Opferkasten im Kirchensaal eingelegt oder – und

dies ist der überwiegende Anteil – als Spende überwiesen. Anlässlich des jährlichen Erntedankfestes bringen viele neuapostolische Christen ein besonderes Dankopfer, welches meist zweckgebunden eingesetzt wird.

Das Opfer- und Spendenaufkommen ist wie im Vorjahr nach dem Zuflussprinzip ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2024 ist ein Betrag von TEUR 26.386 zugegangen. Gegenüber dem Vorjahr ist damit ein nominaler Anstieg um TEUR 249 bzw. knapp 1% zu verzeichnen.

2. Liegenschaftserträge

Die Liegenschaftserträge sind insbesondere aufgrund von Vollaussparungen aus der Betriebskostenumlagenabrechnung erstvermieteter Wohnungen gestiegen.

3. Bestandsveränderungen

Die Bestandsveränderungen ergeben sich als Saldo der bestanderhöhend erfassten noch abzurechnenden Betriebskosten für das Geschäftsjahr 2024 sowie der bestandmindernd berücksichtigten abgerechneten Betriebskosten des Vorjahres.

4. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind vor allem durch die Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse und Buchgewinne aus dem Verkauf von entwidmeten Kirchengrundstücken sowie Zugängen aus Erbschaften geprägt.

5. Liegenschaftsaufwendungen

Die Liegenschaftsaufwendungen enthalten Betriebs- und Instandhaltungskosten für den Immobilien- und Mietwohnungsbestand der Kirche sowie Kosten für zu gottesdienstlichen Zwecken angemietete Räumlichkeiten.

6. Personalaufwand

Der Personalaufwand ist im Jahr 2024 gegenüber dem Vorjahr bei nahezu unveränderter Gehaltsstruktur insbesondere aufgrund der Neubewertung von Pensionsrück-

stellungen um rd. TEUR 1.400 angestiegen.

7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die planmäßigen Abschreibungen des Jahres 2024 belaufen sich auf TEUR 6.892 und sind gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig.

Die Höhe der jährlichen Abschreibungen sind im Einzelnen dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

8. Weltweiter Kirchenbeitrag

Der weltweite Kirchenbeitrag enthält im Wesentlichen eine mit der Neuapostolische Kirche International vereinbarte Umlage sowie Zuschüsse an betreute Kirchenbezirke im Ausland.

9. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist ein Anstieg um etwa 14% gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen, der vor allem auf gestiegene IT-/EDV-Kosten und Kosten für Großveranstaltungen zurückzuführen ist.

10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzvermögens resultieren im Wesentlichen aus der Verzinsung von Anteilen an einem Spezialfonds.

11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Der Posten enthält wie im Vorjahr vor allem Wertzuwächse aus nicht verpfändeten Rückdeckungsversicherungen.

12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Ausgewiesen werden stichtagsbedingte Wertanpassungen auf Vermögensgegenstände des Finanzanlagevermögens.

13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen resultieren wie im Vorjahr überwiegend aus Bewertungseffekten. Zinsen für Fremdfinanzierungsmittel fielen mit TEUR 150 bzw. 24% an (Vorjahr: TEUR 146).

14. Jahresüberschuss

Der Jahresüberschuss von TEUR 2.489 ergibt sich als Saldo aller Ertrags- und Aufwandsposten.

Bilanz der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland zum 31. Dezember 2024

Die in Kontoform aufgestellte Bilanz der Kirche lehnt sich in ihrer Struktur an das Bilanzgliederungsschema nach § 266 Abs. 2 und 3 HGB an, bei der Darstellung des Sachanlagevermögens an die Gli-

derung entsprechend den Bestimmungen für Wohnungsunternehmen. Aus Gründen der Klarheit und Übersichtlichkeit wurden wie im Vorjahr bestimmte Posten der Bilanz in Bezug auf ihre Bezeichnung

an die tatsächlichen Posteninhalte angepasst und entsprechend untergliedert sowie ergänzend Posten hinzugefügt.

AKTIVA

	31.12.2024		31.12.2023
	EUR	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		26.027,00	30
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke mit Kirchenbauten	80.286.865,20		79.477
2. Grundstücke mit Wohnbauten	29.155.141,40		29.939
3. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	6.382.752,42		6.592
4. Grundstücke ohne Bauten	62.919,58		63
5. Grundstücke mit Erbbaurechten Dritter	35.125,42		35
6. Bauten auf fremden Grundstücken	3,00		0
7. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.391.936,00		3.242
8. Anlagen im Bau	6.204.731,70		3.073
9. Bauvorbereitungskosten	1.743.474,40		3.242
		127.262.949,12	125.663
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.424.460,00		1.712
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	129.264,18		157
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	65.331.406,17		63.872
6. sonstige Ausleihungen	108.732,05		164
7. sonstige Finanzanlagen	13.055,00		5
		67.006.917,40	65.910
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. unfertige Leistungen	565.955,78		542
2. andere Vorräte	205.267,93		207
		771.223,71	749
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	360.311,95		420
2. sonstige Vermögensgegenstände	6.066.393,13		6.321
		6.426.705,08	6.741
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		25.010.508,19	26.215
C. Rechnungsabgrenzungsposten		65.957,72	70
		<u>226.570.288,22</u>	<u>225.378</u>

PASSIVA

	31.12.2024		31.12.2023
	EUR	EUR	TEUR
A. Eigenkapital			
I. Kirchenkapital	110.950.000,00		110.936
II. Gewinnrücklagen			
1. Rücklage gemäß Vorstandsbeschluss	15.000.000,00		15.000
2. andere Gewinnrücklagen	39.073.381,41		35.684
III. Jahresüberschuss	2.488.697,42		3.403
		167.512.078,83	165.023
B. Sonderposten			
1. Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		19.482.802,00	20.244
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	29.808.606,46		29.352
2. sonstige Rückstellungen	570.500,00		679
		30.379.106,46	30.031
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.830.069,79		5.015
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.487.128,46		2.228
3. sonstige Verbindlichkeiten	1.501.744,68		1.445
		7.818.942,93	8.688
E. Rechnungsabgrenzungsposten		1.377.358,00	1.392
		<u>226.570.288,22</u>	<u>225.378</u>

Erläuterungen zur Bilanz der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland

1. Anlagevermögen

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** (Software-Lizenzen) werden bei Zugang zu Anschaffungskosten bilanziert. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear über einen Zeitraum von drei Jahren. Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände wurden nicht aktiviert.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit es sich um abnutzbares Vermögen handelt, um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Dabei werden Kirchengebäude grundsätzlich über einen Zeitraum von 20 Jahren und Wohn- und Verwaltungsgebäude über einen Zeitraum von 50 Jahren abgeschrieben. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten für Außenanlagen bei Kirchen-, Wohn- und Verwaltungsbauten werden gleichmäßig ergebniswirksam über einen Zeitraum von 10 Jahren verteilt. Bauten auf fremden Grundstücken, bei denen es sich in allen Fällen um Kirchenbauten handelt, werden ebenfalls über einen Zeitraum von 20 Jahren abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen waren nicht erforderlich. Verwaltungskosten sowie Kosten für die betriebliche Altersversorgung, soweit diese auf den Zeitraum der Herstellung entfallen, werden, wie auch Zinsen für Fremdkapital, unverändert nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Selbst hergestelltes Sachanlagevermögen, bei dem es sich im Wesentlichen um die durch die Orgelwerkstatt der Kirche hergestellten oder grundsanierten Pfeifenorgeln handelt, wird entgegen § 255 Abs. 2 HGB mit den Materialeinzelkosten bewertet. Das Jahresergebnis wird damit um die weiteren in § 255 Abs. 2 HGB genannten Kostenbestandteile im Jahr der Herstellung belastet. Für durchgeführte aktivierungsfähige Modernisierungs- und Sanierungsmaßnahmen in Kirchenbauten wird grundsätzlich eine neue Restnutzungsdauer von 10 Jahren zugrunde gelegt. Für vollumfassend sanierte Gebäude wird wie für Kirchenneubauten der Abschreibungszeitraum auf 20 Jahre neu festgelegt.

Unter dem Posten andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung ausgewiesen werden Orgeln und andere Musikinstrumente sowie die für den Kirchenbetrieb und die Administration typischen Vermögensgegenstände (Fahrzeuge, Hardware, Einrichtungsgegenstände). Pfeifenorgeln sowie mechanische Flügel und Klaviere werden grundsätzlich über einen Zeitraum von 20 Jahren, Digitalorgeln und E-Pianos über 10 Jahre und Fahrzeuge über sechs Jahre abgeschrieben. Im Falle von Umsetzungen und Erweiterungen von Pfeifenorgeln werden für die neue Nutzungsdauer grundsätzlich 10 Jahre festgelegt. Im Weiteren werden für die Verteilung der Anschaffungs- und Herstellungskosten von Gegenständen der Betriebs- und Geschäfts-

ausstattung über die voraussichtliche Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände grundsätzlich die vom Bundesministerium für Finanzen herausgegebenen Abschreibungssätze entsprechend der AfA-Tabelle für die allgemein verwendbaren Anlagegüter zugrunde gelegt.

Für erworbene gebrauchte Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, wird die Restnutzungsdauer nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung festgesetzt, wobei die durch die AfA-Tabelle vorgegebenen Sätze grundsätzlich nicht überschritten werden.

Abschreibungsbeginn für alle abnutzbaren Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ist der Zugangsmonat bzw. der Monat, in dem der Vermögensgegenstand in einen betriebsbereiten Zustand versetzt wird. Nachträglich anfallende Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten werden linear über die Restnutzungsdauer des betreffenden Vermögensgegenstandes abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) werden entsprechend § 6 Abs. 2 EStG im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben und in Abgang gebracht.

Im Bau befindliche Kirchen- und andere Gebäude einschließlich der dazugehörigen Ausstattungsgegenstände werden bis zum Zeitpunkt

ihrer Inbetriebnahme mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter dem Bilanzposten „Anlagen im Bau“ ausgewiesen.

Als Bauvorbereitungskosten werden angefallene Planungs- und andere Leistungen bis zum Zeitpunkt des Baubeginns bilanziert.

Das **Finanzanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten bzw. nach Abschreibungen mit dem beizulegenden Wert bilanziert. Unverzinsliche Ausleihungen werden mit ihrem Barwert angesetzt, die Wertermittlung erfolgt in entsprechender Anwendung der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) mit dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre bezogen auf die voraussichtliche Restlaufzeit der Ausleihungen.

Unter dem in der Bilanzgliederung hinzugefügten Posten sonstige Finanzanlagen werden Genossenschaftsanteile ausgewiesen.

Die Entwicklung des Anlagevermögens spiegelt die nachfolgende Übersicht wider:

Anlagenspiegel

	Hist. AK/HK 01.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Hist. AK/HK 31.12.2024 EUR	kumulierte Abschreibungen früherer Jahre EUR	Abschreibungen des Geschäftsjahres EUR	Zuschreibungen / Aufzinsungen EUR	auf Abgänge entfallende Abschreibungen EUR	auf Umbuchungen entfallende Abschreibungen EUR	kumulierte Abschreibungen 31.12.2024 EUR	Restbuchwert 31.12.2024 EUR	Restbuchwert 31.12.2023 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Software	107.128,86	15.843,66	--	--	122.972,52	77.601,86	19.343,66	--	--	--	96.945,52	26.027,00	29.527,00
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke mit Kirchenbauten	201.909.954,03	3.637.962,30	260.299,40	+2.484.147,46 -625.462,80	207.146.301,59	122.433.037,76	5.161.541,53	--	131.604,53	1.184,43 -604.722,80	126.859.436,39	80.286.865,20	79.476.916,27
2. Grundstücke mit Wohnbauten	35.016.859,21	--	--	--	35.016.859,21	5.078.285,81	783.432,00	--	--	--	5.861.717,81	29.155.141,40	29.938.573,40
3. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	10.868.445,22	51.099,73	--	--	10.919.544,95	4.276.344,80	260.447,73	--	--	--	4.536.792,53	6.382.752,42	6.592.100,42
4. Grundstücke ohne Bauten	62.919,58	--	--	--	62.919,58	--	--	--	--	--	--	62.919,58	62.919,58
5. Grundstücke mit Erbbaurechten Dritter	35.123,42	2,00	--	--	35.125,42	--	--	--	--	--	--	35.125,42	35.123,42
6. Bauten auf fremden Grundstücken	1.714.697,35	--	--	--	1.713.511,92	1.714.693,35	--	--	--	--	1.713.508,92	3,00	4,00
				-1.185,43						-1.184,43			
7. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.093.062,38	815.768,92	113.393,80	+19.355,54	7.814.793,04	3.851.272,38	667.614,46	--	96.029,80	--	4.422.857,04	3.391.936,00	3.241.790,00
8. Anlagen im Bau	3.073.046,24	3.853.301,76	604.724,80	+2.385.426,07 -2.502.317,57	6.204.731,70	--	--	--	604.722,80	604.722,80	--	6.204.731,70	3.073.046,24
9. Bauvorbereitungskosten	3.241.548,04	287.805,64	25.916,01	--	1.743.474,40	--	--	--	--	--	--	1.743.474,40	3.241.548,04
				-1.759.963,27									
	263.015.655,47	8.645.940,35	1.004.334,01	--	270.657.261,81	137.353.634,10	6.873.035,72	--	832.357,13	--	143.394.312,69	127.262.949,12	125.662.021,37
II. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.067.960,00	--	--	--	2.067.960,00	355.650,00	287.850,00	--	--	--	643.500,00	1.424.460,00	1.712.310,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	157.197,71	--	27.933,53	--	129.264,18	--	--	--	--	--	--	129.264,18	157.197,71
3. Wertpapiere	64.150.199,73	1.440.933,86	7.284,72	--	65.583.848,87	278.093,57	4.099,77	29.750,64	--	--	252.442,70	65.331.406,17	63.872.106,16
4. sonstige Ausleihungen	441.992,83	--	61.882,93	--	380.109,90	277.950,76	--	6.572,91	--	--	271.377,85	108.732,05	164.042,07
5. sonstige Finanzanlagen	5.305,00	7.750,00	--	--	13.055,00	--	--	--	--	--	--	13.055,00	5.305,00
	66.822.655,27	1.448.683,86	97.101,18	--	68.174.237,95	911.694,33	291.949,77	36.323,55	--	--	1.167.320,55	67.006.917,40	65.910.960,94
Anlagevermögen gesamt	329.945.439,60	10.110.467,87	1.101.435,19	--	338.954.472,28	138.342.930,29	7.184.329,15	36.323,55	832.357,13	--	144.658.578,76	194.295.893,52	191.602.509,31

2. Umlaufvermögen

Das **Vorratsvermögen** ist mit den Anschaffungskosten bzw. dem zum Bilanzstichtag ggf. niedrigeren Marktwert, **Forderungen** und **sonstige Vermögensgegenstände** zum Nennwert bzw. längerfristige unverzinsliche Forderungen mit ihrem Barwert bilanziert. Die Abzinsung längerfristiger unverzinslicher Forderungen erfolgte unter entspre-

chender Anwendung der RückabzinsV auf der Grundlage des durchschnittlichen Zinssatzes der vergangenen sieben Jahre. Rückdeckungsversicherungen werden, sofern es sich nicht um Deckungsvermögen handelt, mit ihren Aktivwerten in Ansatz gebracht. Erkennbaren Risiken wird durch Einzelwertberichtigungen auf Forderungen Rechnung getragen.

Die **flüssigen Mittel** sind zum Nennwert angesetzt. Fremdwährungen werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Stichtag bewertet. Unter den flüssigen Mitteln sind treuhänderisch verwaltete Mietkautionen ausgewiesen, denen Verbindlichkeiten in gleicher Höhe gegenüberstehen.

3. Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

4. Eigenkapital

Als **Eigenkapital** werden das variable Kirchenkapital, eine bereits im Geschäftsjahr 2006 gebildete und in unveränderter Höhe ausgewiesene Rücklage gemäß Vorstandsbeschluss sowie die aus den Ergebnissen früherer Jahre gebildeten Gewinnrücklagen und das Jahresergebnis ausgewiesen.

Der Jahresüberschuss des Vorjahres 2023 in Höhe von EUR 3.402.864,83 wurde gemäß Beschluss der Vertreterversammlung am 28. November 2024 in Höhe von EUR 14.016,27 dem Kirchenkapital und in Höhe von EUR 3.388.848,56 den anderen Gewinnrücklagen zugeführt.

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2024 in Höhe von EUR 2.488.697,42 wurde gemäß

Beschluss der Vertreterversammlung am 20. November 2025 in voller Höhe den anderen Gewinnrücklagen zugeführt.

5. Sonderposten

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen, der im Wesentlichen die aus dem Förderprogramm Kirchenbau Europa erhaltenen Mittel abbildet, wird nach Fertigstellung der bezuschussten Vermögensgegenstände entsprechend deren voraussichtlicher Nutzungsdauer fristenkongruent linear und ergebniswirksam aufgelöst.

Die Investitionszuschüsse entfallen mit TEUR 18.779 bzw. knapp 96% überwiegend auf das über die Neuapostolische Kirche International koordinierte Förderprogramm Kirchenbau Europa (FKE-Programm).

6. Rückstellungen

Die Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt; sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Für die Bewertung der Rückstellungen für Ruhegelder für den ausfinanzierten sowie für den nicht ausfinanzierten Personenkreis liegt jeweils ein versicherungsmathematisches Gutachten zum 31.12.2024 der Mercer Deutschland GmbH vom 6. Juni 2025 vor.

Ausfinanzierte und nicht ausfinanzierte Pensionsverpflichtungen werden zum 31.12.2024 wie im Vorjahr

einheitlich nach den „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck bewertet.

Für den ausfinanzierten und den nicht ausfinanzierten Personenkreis wurden für die Bewertung ein Rechnungszins von 1,90% (10-Jahres-Durchschnitt), ein Gehaltstrend von 2,00% sowie ein Rententrend von 2,20% zugrunde gelegt. Die Berechnung der Rückstellung für die Witwen-/Witwerleistungsanswartschaft erfolgte teils nach der sog. kollektiven Methode, bei der die Verheiratswahrscheinlichkeiten der verwendeten Rechnungsgrundlagen zugrunde gelegt wurden, sowie teils nach der sog. individuellen Methode, d.h. auf Basis der tatsächlichen Daten des Ehegatten/der Ehegattin. Als Finanzierungsendalter wurde die Vollendung des 65. Lebensjahres angesetzt.

Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens (verpfändete Rückdeckungsversicherungen; Rentenversicherungs-Gruppenvertrag bei der Allianz Lebensversicherungs-AG) beläuft sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 33.832. Es erfolgte eine Verrechnung mit den zugehörigen Pensionsverpflichtungen (TEUR 37.758).

Der ermittelte Unterschiedsbetrag der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem höheren Wertansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beläuft sich zum 31. Dezember 2024 auf TEUR 494 (§ 253 Abs. 6 Satz 1 HGB).

Die sonstigen Rückstellungen (TEUR 571) wurden gebildet für den noch zu erbringenden Anteil aus dem Förderprogramm Kirchenbau Europa, für Archivierungsverpflichtungen, Jubiläumszuwendungen, Urlaubs- und Gleitzeitüberhänge sowie für eigene Erstellungs- und externe Prüfungsleistungen. Für einen zu bedienenden Pflichtteil aus einem Erbfall wurde ein Betrag i.H.v. 50% des Wertes der ergebniswirksam vereinnahmten Vermögenszugänge zurückgestellt und davon ein Teilbetrag im Geschäftsjahr 2024 ausgekehrt.

7. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert. Die Fristigkeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus der nachfolgenden Übersicht:

	Gesamtbetrag	Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit		
	31.12.2024	bis zu 1 Jahr	1 - 5 Jahre	über 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten <i>(Vorjahr)</i>	3.830.069,79 <i>(5.014.980,82)</i>	1.203.812,62 <i>(1.184.911,02)</i>	1.889.969,40 <i>(3.074.738,40)</i>	736.287,77 <i>(755.331,40)</i>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen <i>(Vorjahr)</i>	2.487.128,46 <i>(2.227.846,94)</i>	2.217.244,31 <i>(1.938.290,60)</i>	269.884,15 <i>(289.556,34)</i>	-- <i>(-)</i>
Sonstige Verbindlichkeiten <i>(Vorjahr)</i>	1.501.744,68 <i>(1.444.987,43)</i>	876.564,08 <i>(1.404.940,72)</i>	-- <i>(-)</i>	625.180,60 <i>(40.046,71)</i>
Gesamtsumme <i>(Vorjahr)</i>	7.818.942,93 <i>(8.687.815,19)</i>	4.297.621,01 <i>(4.528.142,34)</i>	2.159.853,55 <i>(3.364.294,74)</i>	1.361.468,37 <i>(795.378,11)</i>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultieren aus der anteiligen Finanzierung des Mietwohnungsbauprogramms. Die Rückzahlung erfolgt auf Basis von Zins- und Tilgungsplänen. Sondertilgungen sind möglich, erfolgten im Geschäftsjahr 2024 aber nicht.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten TEUR 52 nicht unter einem gesonderten Posten in der Bilanz ausgewiesene Verbindlichkeiten gegenüber dem verbundenen Unternehmen NAK Immobilien und Service GmbH.

Die sonstigen Verbindlichkeiten (TEUR 1.502) betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus der Vermietung (TEUR 1.377), davon Mietkautionen (TEUR 625) und Betriebskostenvorauszahlungen der Mieter (TEUR 751) sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit (TEUR 13).

8. Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft eine vereinbarte Gegenleistung für eine vom 1. Januar 2022 an berechnete Bestellung eines 99-jährigen Erbbaurechts an einem Grundstück zugunsten eines Dritten, die linear über die Laufzeit des Erbbaurechts ergebniswirksam aufgelöst wird.

Impressum

Herausgeber	Neuapostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland Curschmannstraße 20 D-20251 Hamburg
Verantwortlich	Rüdiger Krause
Textredaktion	Friedrich Göller Tätigkeitsbericht: Jens Lange, Heiko Nevermann, Marlon Schneider, Frank Schuldt, Laura Schulze, Björn Seldte, Alexander Sommer Finanzbericht: Thorsten Backhaus
Bildredaktion	Laura Schulze
Fotografie	Marianne Häring, Christian Köhler, E. K., K. K., B. L., Jennifer Lennermann, Jens Lange, Martin Lange, Claudia Marko, E. M., Steffen Mewes, NAK Nord- und Ostdeutschland, Michael Peper, Björn Renz, Jennifer Rosentreter, Daniel Rudolph, Ulrike Schacht, S. S., E. U., D. W.
Gestaltung	Jennifer Lennermann
Stand	31. Dezember 2024

